



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

Inhaltsverzeichnis:

1. Ausgangssituation	S.2
2. Rahmenbedingungen und strukturelle bzw. organisatorische Regelungen	
2.1. Digitale Ausstattung der Schule, der Familien und Lehrkräfte	S.4
2.2. Nutzung von Lernplattformen bzw. Internet-Tools	S.5
2.3. Anwendungs- und Selbstlernkompetenzen	S.6
2.4. Kommunikation	S.8
2.5. Organisation des Schultags bzw. der Schulwoche	S.9
2.6. Lernpläne	S.11
2.7. Didaktische, pädagogische und methodische Aspekte bei der Durchführung von Distanz- oder Hybridunterricht	S.11
2.8. Leistungskontrollen und Rückmeldungen an Schüler*innen	S.13
3. Fachbezogene Hinweise der Fachschaften (nur für fachschaftsinternen Gebrauch)	



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

1. Ausgangssituation

Der Distanzunterricht in der Zeit der Schulschließung aufgrund der Covid-19-Pandemie kam für unsere Schule – wie für alle – unerwartet, aber durch den seit mehreren Jahren im Rahmen des Projekts „Digital macht Schule“ vorangetriebenen Prozess der Digitalisierung am Gymnasium Osterbek und der bereits erfolgten Etablierung einer Lernplattform („Itslearning“) konnte die Versorgung der Schüler*innen bereits im Frühjahr 2020 gewährleistet werden. Mit den aus dieser Phase gewonnenen Erfahrungen können wir die Vorgehensweise für uns Lehrkräfte, die Schüler*innen und die Eltern für den Fall einer erneuten Schulschließung nun noch besser vorbereiten. Die folgenden Ausführungen sollen eine einheitliche Herangehensweise sicherstellen und sind dementsprechend in Teilen bei allem individuellen Spielraum für alle beteiligten Personen verpflichtend. Andere Teile dieser konzeptionellen Überlegungen haben hingegen Empfehlungs- bzw. Beispielcharakter. Die Ziele, die wir mit unserem Konzept des Distanzlernens verfolgen, bestehen dabei zum einen darin, die Lernprogression möglichst bruchfrei zu gestalten und die fachlich-inhaltliche Begleitung der Schüler*innen kontinuierlich zu gewährleisten. Zum anderen geht es auch darum, die Kommunikation und die Bindungsarbeit aufrecht zu erhalten, damit die Schüler*innen den Bezug zur Schule und auch zu ihrer Lerngruppe nicht verlieren. Die einheitliche Handhabung soll dabei zu Transparenz für Eltern und Schüler*innen führen. Neben dem Distanzunterricht in Folge einer Schulschließung haben wir uns ebenfalls auf die Durchführung von Distanzunterricht durch einzelne Lehrkräfte, für einzelne Lerngruppen oder Lernende vorbereitet. Auch die Unterrichtsorganisation in geteilten Lerngruppen ist vorgedacht. Diese Form der Unterrichtsorganisation wird im Folgenden Hybridunterricht genannt.

In Abhängigkeit von der dynamischen Entwicklung der Corona-Situation wird es im aktuellen Schuljahr drei mögliche Formen der Unterrichtsorganisation geben:

Der Präsenzunterricht im Regelbetrieb hat Priorität für alle Schüler*innen und Lehrkräfte sowie für das weitere pädagogische Personal und soll nach einer Distanz- oder Hybridunterrichtsphase schnellstmöglich wieder aufgenommen werden.



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

Der Hybridunterricht als eine Mischung aus Präsenz- und Distanzunterricht kommt dann zum Tragen, wenn aufgrund des Infektionsgeschehens das Abstandsgebot auch im Unterricht wieder eingeführt und die Lerngruppen geteilt werden müssen. Durch diese Teilung entstehen doppelt so viele Lerngruppen. Da die personellen und räumlichen Ressourcen nicht entsprechend verdoppelt werden können, werden die Lerngruppen dann im Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht unterrichtet. Sofern es keine anderen Vorgaben gibt, soll im Hybridunterricht jede/r Schüler*in die Hälfte der nach Stundentafel vorgesehenen Unterrichtsstunden im Präsenzunterricht erhalten.

Der Distanzunterricht findet im Fall einer erneuten vollständigen Schulschließung statt oder ist z. B. für Schüler*innen konzipiert, die aus präventiven Gründen (z.B. Risikoperson) oder aufgrund von verordneten Quarantänemaßnahmen (Einzelpersonen, vollständige Klassen, vollständige Jahrgänge) **für einen längeren Zeitraum** (Zeit der Quarantäne bzw. Zeit der Befreiung von der Präsenzpflcht) nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können. Sie erhalten dafür von ihren Lehrkräften Anweisungen und Materialien und/oder nehmen z.B. an digitalen Videokonferenzen teil.

Die Entscheidung über die Organisation des Schulbetriebs in Hybrid- oder Distanzform trifft allein die Schulbehörde.

Es handelt sich hier nicht um die Konzeption von Online-Unterricht, sondern um die Schaffung einer Struktur für differenzierten Wissens- und Kompetenzerwerb über verschiedene Kanälen.

Das vorliegende Papier ist auch zukünftig ein Arbeitspapier, da erst nach dem Eintreten des Distanz- und Hybridunterrichts-Falles im Austausch mit Lehrkräften und Familien der Bedarf für Anpassungen und Ergänzungen ermittelt werden kann. Die jeweiligen Gremien (Elternrat, Schülerrat, Lehrerkonferenz) sammeln und clustern in regelmäßigen Abständen die Rückmeldungen und geben diese an die SL weiter. Die Schulkonferenz soll als höchstes Gremium der Schule die Rückmeldungen diskutieren.



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

2. Strukturelle Rahmenbedingungen und organisatorische Regelungen

2.1. *Digitale Ausstattung der Schule, der Familien und Lehrkräfte*

Das Gymnasium Osterbek ist mit einem flächendeckenden WLAN-Netz ausgestattet, das in Phasen des Präsenz- oder des Hybridunterrichts die digitale Gestaltung des Unterrichts unterstützt.

In allen Unterrichtsräumen stehen interaktive Smartboards und eine fest installierte Kamera zur Verfügung, um im Fall des Hybridunterrichts eine Einbindung der nicht in der Schule befindlichen Schüler*innen in die Präsenzphasen zu ermöglichen. Für diesen Fall liegen der Schule die schriftlichen Einverständniserklärungen der Familien und Lehrkräfte vor. Grundsätzlich gilt, dass das „Streamen“ des Unterrichts zur Einbindung von nicht in der Schule befindlichen Schüler*innen sowohl von Schüler*innenseite als auch seitens der Lehrkräfte nur freiwillig erfolgen kann. Einen Zwang zum Streamen des Unterrichts gibt es nicht.

Es können in der Schule etwa 80 fest installierte und 100 mobile Endgeräte für die digitale Gestaltung des Unterrichts genutzt werden.

Im Laufe der ersten Wochen nach den Sommerferien haben die Klassenlehrkräfte ermittelt, inwiefern die Ausstattung unserer Schüler*innen mit digitalen Endgeräten und einem Internetzugang für Phasen des Distanz- oder Hybridunterrichts gesichert ist. Allen Familien, die kein digitales Endgerät besitzen, konnte aus den Mitteln des staatlichen Digital-Pakts ein Gerät der Schule zur Verfügung gestellt werden. Die Familien, die ein solches Gerät zur Verfügung gestellt bekommen, übernehmen die volle Verantwortung für die Pflege und den ordnungsgemäßen Gebrauch des Gerätes. Insgesamt ist so gesichert, dass alle Schüler*innen des Gymnasiums Osterbek zu Hause in digitaler Form am Unterricht teilnehmen können.



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

Ebenso ist die Ausstattung der Lehrkräfte mit digitalen Endgeräten für den Fall des Distanzunterrichts von zu Hause weitgehend gesichert.

2.2. Nutzung von Lernplattformen bzw. Internet-Tools

Lernplattform „Itslearning“ und Kommunikationsplattform „EduPort“

Das Gymnasium Osterbek verwendet regelhaft die Lernplattform „Itslearning“, über die alle Schüler*innen und Lehrkräfte individuell und in Gruppen miteinander kommunizieren und Dateien austauschen können. „Itslearning“ wird für die Tagesorganisation, die Kommunikation und den Austausch von Lehr- und Lernmaterialien, Aufgaben, Links, Unterrichtsprodukten usw. genutzt.

Alle Schüler*innen und Lehrkräfte haben zudem eine definierte E-Mail-Adresse auf der Kommunikationsplattform „EduPort“. Da die BSB Hamburg ab sofort für die Verwendung der stabilen Kommunikationsplattform „IServ“ wirbt, ist davon auszugehen, dass „IServ“ kurz- bis mittelfristig die Kommunikationsplattform „EduPort“ ersetzen wird.

Video-Tool „Jitsi“

Schüler*innen und Lehrkräfte nutzen das Online-Tool „Jitsi“ für die Durchführung von Videokonferenzen und für die Einbindung von nicht in der Schule befindlichen Schüler*innen. „Jitsi“-Sitzungen sollen zur Erhöhung der Sicherheit im Lobby-Modus durchgeführt werden.

LMS – Lernmanagementsoftware

Das Gymnasium Osterbek gehört zu den Projektschulen für die von der BSB Hamburg zur Verfügung gestellte Moodle-basierte Lernmanagementsoftware LMS, so dass einige Lerngruppen als Pilotprojekt bereits mit LMS arbeiten. Mittelfristig ist davon auszugehen, dass nach Auswertung der Pilotphase LMS die Lernplattform „Itslearning“ ersetzt.



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

Weitere Online-Tools

Grundsätzlich soll die Anzahl der verwendeten Online-Tools beschränkt sein, die Verwendung fachbezogen sinnvoller Tools ist allerdings möglich und wird von den Fachlehrkräften mit ihren Lerngruppen bei Bedarf vorbereitet (z.B.: „Anton“, „Bettermarks“, „Quizlet“, „Loom“, „Padlet“). Jahrgangswise Absprachen sind hierbei sinnvoll.

2.3. *Anwendungs- und Selbstlernkompetenzen*

Alle Schüler*innen bzw. Lehrkräfte wurden und werden über Fortbildungen und Übungen so geschult, dass sie „Itslearning“ (bzw. LMS in Lerngruppen der Pilotphase) und „Jitsi“ sicher und zuverlässig nutzen und damit den Unterricht verlässlich gestalten bzw. daran teilnehmen können.

Das heißt, alle Schüler*innen können:

- sich bei „Itslearning“ anmelden/einloggen
- den Messenger-Dienst von „Itslearning“ nutzen
- auf „Itslearning“ Aufgaben finden und Anhänge öffnen, Termine in Verbindung mit Aufgaben finden und das Kalenderformat nutzen
- Dateien im PDF-Format abspeichern
- auf „Itslearning“ Dateien hochladen und runterladen
- aktiv an „Jitsi“-Videokonferenzen teilnehmen, sich dazu schalten und das Mikrofon bedienen und/oder die Chatfunktion nutzen
- Dateien (insbesondere Fotos am Handy) benennen (z.B. Name, Nummerierung)

Für alle gilt bei Videokonferenzen bzw. Einbindung von nicht in der Schule befindlichen Schüler*innen in den Präsenzunterricht in der Schule:



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

- Aufzeichnungen einer Videokonferenz, wie z.B. Fotos oder Ton-/Bildmitschnitte sind verboten.
- Die Teilnahme mit Bild (Hintergrund darf verändert sein) ist wünschenswert aber freiwillig.
- Das Mikrofon bleibt ausgeschaltet, wenn man nicht spricht.
- Redebeiträge werden angemeldet.
- Administratorenrechte liegen bei der Lehrkraft (stummschalten,...)
- Einloggen mit eigenem Namen

Des Weiteren wurden und werden in allen Fächern während des Präsenzunterrichts Strategien, Techniken und Methoden des selbstorganisierten Lernens wie z. B. Lernstrategien für das Lösen von komplexen Lern- und Arbeitsaufgaben, das Arbeiten mit Lernplänen (s. Unterpunkt VI. *Lernpläne*) sowie Aufgaben mit Selbstkontrolle und -reflexion angeboten und eingeübt. Insbesondere betrifft dies:

- Umgang mit Selbsteinschätzungsbögen
- Autokorrektur bzw. Fehler erkennen lernen
- Heftführung, Selbstorganisation
- Mindmaps/Lernlandkarten erstellen
- Kollaboratives Arbeiten

Weitere Aspekte hinsichtlich der Unterstützung zur Selbstorganisation:

- Vordruck eines Wochenplans (im Klassenrat vorbesprechen): Jitsitermine, Abgabetermine, Arbeitszeiten eintragen, abhaken/ Smileys, tatsächlichen Zeitaufwand vermerken **(s. Anhang 1)**
- Ordnerstruktur PC
- Dateien (mit logischem Namen) benennen, Fotos benennen
- Tipps zum Tagesablauf/ Strukturierung des Tages → „Fallen“ umgehen **(s. Anhang 2)**



2.4. Kommunikation

Das Ziel der Organisation von Distanz- oder Hybridunterricht ist es, dass alle Schüler*innen bestmögliche Bedingungen zur Entfaltung ihrer Potenziale erleben und dass das Kindeswohl sichergestellt ist. Alle schulischen Kräfte müssen vor allem während der Phasen von reinem Distanzunterricht wachsam bleiben, um akute Gefährdungslagen nicht zu übersehen und notwendige Unterstützungsmaßnahmen rechtzeitig auf den Weg zu bringen. Hierfür spielt eine regelmäßige Kommunikation aller Beteiligten eine entscheidende Rolle.

Es gelten die Kommunikationsmöglichkeiten für Familien mit Klassen- und Fachlehrkräften, Beratungslehrerinnen und Schulleitung, die sich u.a. im GyO-Schulplaner der Schüler*innen befinden (für Schüler*innen: E-Mail: vorname.nachname@gyo.hamburg.de sowie „Itslearning“; für Eltern ausschließlich E-Mail: vorname.nachname@gyo.hamburg.de). Eine weitere wichtige Säule bei der für diese Situationen notwendigen Kommunikation ist der Kontakt zwischen Eltern, Elternvertreter*innen, Elternrat und Schule. Wichtige Informationen der Schulleitung für alle werden wie in der Vergangenheit über den E-Mail-Verteiler der Elternvertreter*innen versandt, die die Informationen dann an die jeweilige gesamte Klassenelternschaft weiterleiten und so dankenswerterweise als wichtige Informations-Mittler*innen dienen.

Grundlage für die unterrichtlichen Zusammenhänge ist eine regelmäßige Kommunikation zwischen Lehrkraft und Schüler*innen. Die entsprechende Kommunikation über Arbeitsaufträge soll in der Summe aller Schulfächer regelmäßig mehrmals in der Woche stattfinden. Bezogen auf die durchschnittliche Zahl der Schulstunden pro Woche kommunizieren die Fachlehrkräfte mindestens ein bis zwei Mal pro Woche in den zwei- oder dreistündigen Fächern bzw. zwei bis drei Mal pro Woche in den mehr als dreistündigen Fächern mit den Schüler*innen, beispielsweise über die schulische Lernplattform „Itslearning“, über Videokonferenzen oder über den regelmäßigen Austausch von Aufgabenblättern oder Arbeitsheften. Auf diese Weise



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

soll jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler von jeder Fachlehrkraft pro Woche mindestens ein bis zwei Mal kontaktiert werden. Darüber hinaus ist es notwendig, dass die Klassenlehrkraft oder eine andere Lehrkraft zusätzlich zur mehrmals pro Woche erfolgenden Kommunikation (s.o.) bei Bedarf (z.B. regelmäßige Abwesenheit bei Videokonferenzen, regelmäßig nicht abgegebene Aufgaben) die Schüler*innen mindestens einmal in jeder Woche auch direkt kontaktiert, um in einem persönlichen Gespräch das Lernen, den Lernfortschritt und die allgemeine Lernsituation gemeinsam zu erörtern (telefonisch, Videochat oder im persönlichen Gespräch). Ansonsten sind regelmäßige Klassenratsstunden als Videokonferenzen ausreichend. In den Jahrgängen 5 und 6 sollte ein zweimaliger Kontakt der Klassenleitung pro Woche erfolgen, der aber keine vollständige Unterrichtsstunde dauern muss. Der Distanzunterricht sollte so gestaltet werden, dass die Schüler*innen Gelegenheit und Anregung bekommen, direkt miteinander zu kommunizieren, beispielsweise im Rahmen von gemeinsamen Arbeitsaufträgen. Im Hybridunterricht ist durch die regelmäßige Anwesenheit im Unterricht ein ausreichender Kontakt vorhanden.

2.5. *Organisation des Schultags bzw. der Schulwoche*

Grundsätzlich folgt auch der Distanzunterricht dem Stundenplan der jeweiligen Lerngruppen. Im Distanzunterricht muss zu jeder Unterrichtsstunde auf itslearning nach neuen Einträgen geschaut werden. Ausnahmen müssen rechtzeitig im Klassenkollegium abgesprochen und an alle Beteiligten kommuniziert werden. So ist eine Struktur des Schultages für nicht in der Schule befindliche Schüler*innen gewährleistet. Die Kalenderfunktion auf „It'slearning“ wird für die Planung der Schulwochen genutzt, indem Videokonferenz- und andere verbindliche Termine (es kann die Option „wiederkehrendes Ereignis“ verwendet werden) eingetragen werden. Dazu werden auf der „It'slearning“-Plattform „Klassenräume“ angelegt, um die Terminplanung klassenweise zu organisieren.

Abgabetermine für Aufgaben ist immer der Wochentag des Unterrichts. Abweichende Regelungen werden im Klassenkollegium vereinbart und den Schülerinnen und Schülern rechtzeitig mitgeteilt.



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

Findet aufgrund von Behördenvorgaben für die gesamte Schule Hybridunterricht statt, so gilt, dass etwa die Hälfte der Unterrichtsstunden je Fach gemäß Stundentafel als Präsenzunterricht eingeplant werden soll. Am Gymnasium Osterbek wird in diesem Fall eine Organisationsstruktur durch täglichen Wechsel umgesetzt: aus schulorganisatorischen Gründen (u.a. Kooperation im Oberstufenverbund) haben die Schüler*innen in einer Woche am Montag, Dienstag und Freitag Unterricht, in der Folgewoche am Mittwoch und Donnerstag (s. schematische Darstellung):

Woche I					Woche II				
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Mo	Di	Mi	Do	Fr

Gruppe A hat an den orange eingefärbten Tagen Präsenzunterricht.

Gruppe B hat an den hellblau eingefärbten Tagen Präsenzunterricht.

Die Schule teilt die Klasse zur Vorbereitung einer evtl. angeordneten schulweiten Hybridstruktur in zwei Gruppen A und B ein. Die Gruppenzugehörigkeit wird den Familien kommuniziert. Die Oberstufen-Schüler*innen werden durch die jeweiligen Kurslehrkräfte in zwei Gruppen A und B eingeteilt. Aufgrund des Kurssystems im Verbund mit insgesamt vier Schulen sind die Schüler*innen in manchen Kursen A-Schüler*innen, in manchen Kursen B-Schüler*innen, so dass sie gegebenenfalls sowohl an den A-Tagen als auch an den B-Tagen Unterricht haben. Die Oberstufenschüler*innen erhalten die Möglichkeit in den Freistunden Zugang zu jahrgangswise organisierten Arbeitsräumen.

Da eine Lehrkraft nicht gleichzeitig gleichwertigen Präsenz- und Distanzunterricht ableisten kann, liegt der Fokus beim Hybridunterricht auf dem Präsenzanteil. Die Lehrkraft entscheidet über Formate (z.B. Live-Übertragung des Präsenzunterrichts), die es der Gruppe im Distanzunterricht ermöglicht, dem Unterricht zu folgen (s.o.: „Jitsi“). Darüber hinaus oder stattdessen kann die Lehrkraft der Gruppe im Distanzunterricht verbindende Aufgaben zukommen lassen, um inhaltlich den reduzierten Präsenzunterricht fortzuführen oder vorzubereiten.



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

Finden im Distanzunterricht Videokonferenzen statt, bedeutet dies nicht, dass man die gesamte Unterrichtszeit live im Videoformat durchführt – das wäre weder den Lehrkräften noch den Schüler*innen für einen ganzen Schultag zuzumuten.

Stattdessen gibt es beispielsweise folgende Möglichkeiten:

- 2x eine Klassenhälfte für jeweils 45 Minuten statt die gesamte Klasse für 90 Minuten.
- Die Lehrkraft ist online: Freiwillige und individuelle Nachfragestunde für die Schüler*innen.
- Die Video-Zeit kann gesplittet werden: Plenum im Videoformat – Einzel- und Gruppenarbeit ohne Video – Ergebnissicherung im Videoformat
- Verabredungen mit einzelnen Schüler*innen (z.B. Leistungsüberprüfung)

2.6. Lernpläne

Für den Fall des Distanzunterrichts (s. Kapitel **1. Ausgangssituation**) erstellen die Fachlehrer*innen Lernpläne, die dokumentiert und den Familien zur Verfügung gestellt werden (Nutzung der Kalenderfunktion). Lernpläne sollen das häusliche Lernen in den einzelnen Fächern strukturieren. Dabei ist darauf zu achten, dass es nicht bei der reinen Bereitstellung von Aufgaben bleibt, sondern ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehrkräften und Schüler*innen stattfindet (s. Unterpunkt 2.4. *Kommunikation*).

2.7. Pädagogische, didaktische und methodische Aspekte bei der Durchführung von Distanz- oder Hybridunterricht

Der Distanzunterricht folgt wie der normale Präsenzunterricht den grundlegenden didaktischen Maßgaben gelingender Lehr-Lernprozesse. In besonderer Weise können und sollen die Potentiale des Distanzunterrichts dabei ausgeschöpft werden: eine eigenständige Zeiteinteilung bei der Bearbeitung der Aufgaben, geringere



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

Ablenkung von Unruhe oder sozialer Dynamik im Klassenraum, Möglichkeiten kreativer und interessengeleiteter Arbeit ohne Zeitdruck. Zugleich ist erfolgreicher Distanzunterricht ebenso auf das Vermögen von Selbstorganisation und -motivation auf Seiten der Lernenden angewiesen wie auf unterschiedliche Formen digital gestützter Begleitung durch die Lehrkraft und Kooperationsgelegenheiten mit anderen Lernenden.

Besonderes Augenmerk sollte auf die folgenden Aspekte gelegt werden:

- **Instruktionen und Arbeitsaufträge im Distanzunterricht**

Während im Präsenzunterricht Unklarheiten ebenso wie kurze Unaufmerksamkeit leicht aufgefangen werden können, erfordern Instruktionen und Aufgabenstellungen im Distanzunterricht eine ausreichende Zeit zur Bearbeitung und eine präzise Formulierung, die sprachlich für alle Lernenden verständlich ist, ebenso hinsichtlich der Ergebniserwartung. In Fällen von umfangreicheren Aufträgen, insbesondere aber auch bei der Einführung von neuen Inhalten hat sich in vielen Schulen bewährt, Erklärungen zum Inhalt oder zur Arbeitsweise sowie die Aufgabenstellung in einem kurzen Video darzustellen, das den Schüler*innen zur Verfügung gestellt wird. Dies bewährt sich vor allem deshalb, weil etwaige Missverständnisse im ersten Betrachten und Hören durch mehrfaches Betrachten häufig ausgeräumt werden können.

- **Variation der Aufgabenformate**

Z.B. nicht durchgehend Videokonferenzen

- **Organisation von Schüler*innen-Kooperation**

- **Differenzierung**

KROMMER, WAMPFLER und KLEE haben in ihrem Grundsatzpapier aus dem Mai 2020 zum Distanzunterricht¹ sechs Thesen aufgestellt, die im Rahmen dieses Konzepts nicht als Vorgabe verstanden werden können, sondern lediglich als Diskussionsanregung dienen sollen.

¹ Axel Krommer, Philippe Wampfler, Wanda Klee: DISTANZLERNEN. Didaktische Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer und Seminarausbilderinnen und Seminarausbilder, Mai 2020, https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/impulspapier_lernen-auf-distanz.pdf



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

1. So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig.
2. So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.
3. So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.
4. So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig.
5. So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.
6. So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.

*2.8. Leistungskontrollen und Rückmeldungen an Schüler*innen*

Während des Hybridunterrichts:

Wie im regelhaften Präsenzunterricht erheben und prüfen Lehrkräfte auch in der Phase des Hybridunterrichts regelmäßig den Lernfortschritt ihrer Schüler*innen, geben ihnen ein lernförderliches Feedback über ihren Lernfortschritt sowie die erbrachten Leistungen und erläutern ihnen, nach welchen Kriterien die Leistungen erhoben und bewertet werden.

Der hybride Unterricht muss insgesamt so gestaltet und organisiert sein, dass eine Leistungsbeurteilung nach den behördlichen Vorgaben sichergestellt werden kann, denn die Vorgaben und Kriterien für die Leistungsbewertung, die in den Prüfungsordnungen und entsprechenden Abschnitten der Rahmenpläne wiedergegeben sind, gelten weiterhin. Die im Präsenzunterricht üblichen Klausuren und Prüfungen sollen daher auch im Hybridunterricht stattfinden und können dort wiederum in den Präsenzphasen erfolgen. Eine weitere Möglichkeit bietet eine simultan angelegte Online-Klausur, wenn diese hinsichtlich der Aufgabenstellung und abgedeckten Anforderungsbereiche individuelle Leistungen ermöglicht. Es besteht die Möglichkeit, eine Ersatzleistung anstelle einer Klassenarbeit anzusetzen oder eine Klassenarbeit simultan in Präsenz in beiden Teilgruppen schreiben zu lassen (in



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

zwei Räumen mit einer zusätzlichen Aufsicht oder in einem eigens dafür eingerichteten Klausorraum, in dem alle Schüler*innen mit Einhaltung der erforderlichen Abstände gleichzeitig die Klausur schreiben können), wenn dies organisatorisch umsetzbar ist.

Schriftliche Leistungsnachweise sollen in der Schule angeleitet, vorbereitet und nach einer entsprechenden häuslichen Weiterarbeit, Vertiefung und Übung im Präsenzunterricht in der Schule erbracht werden.

Die in Phasen des Distanzlernens und des Präsenzunterrichts erbrachten Leistungen sind Gegenstand der Beurteilung und Leistungsbewertung der Schüler*innen. In jedem Fall ist eine der Situation angepasste Leistungserhebung wichtig und ein hohes Maß an Kommunikation und Transparenz zwischen Lehrkräften und ihren Schüler*innen sowie deren Erziehungsberechtigten sicherzustellen.

Als **Rückmeldung und Feedback** für die nicht in der Schule befindlichen Schüler*innen bieten sich folgende Formen an:

- Lösungsbogen zur Selbstkontrolle
- Gegenseitiges Schüler*innen-Feedback oder gemeinsames Erarbeiten des Erwartungshorizonts (ggf. mit Hilfe von Checklisten o.ä.)
- Auswertung in den Präsenzphasen

Zur **Leistungsüberprüfung und –kontrolle** bieten sich folgende Formen an:

Die Note der laufenden Kursarbeit ergibt sich z.B. aus:

- Mitarbeit in den Präsenzphasen bei Hybridunterricht
- Vollständigkeit und Qualität von fristgerecht abgegebenen Aufgaben während der Distanzphase bei Hybridunterricht
- Gruppenpräsentationen und –referate
- Kleinere Beiträge in Form von Padlets o.ä., Plakate, Mindmaps



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

- fristgerecht abgegebene umfangreiche, schriftliche Aufgaben
- fristgerecht abgegebene Projektprodukte mit eindeutig nachvollziehbaren Eigenleistungen der Schüler*innen (z.B. Plakate, Padlet, Portfolios, Präsentationen, Referate, Lesetagebuch, Mindmap)
- das kollaborative Erarbeiten von Stellungnahmen und Essays

Die „schriftliche“ Note ergibt sich grundsätzlich aus Klassenarbeiten (s.o.).

Darüber hinaus können als Ersatzleistung folgende Formate von der Lehrperson ausgewählt werden:

- fristgerecht abgegebene umfangreiche schriftliche Aufgaben
- fristgerecht abgegebene Projektprodukte mit eindeutig nachvollziehbaren Eigenleistungen der Schüler*innen (z.B. Plakate, Padlet, Portfolios, Präsentationen, Referate, Lesetagebuch, Mindmap)
- das kollaborative Erarbeiten von Stellungnahmen und Essays

Die Einordnung als mündliche (hier Teil der laufenden Kursarbeit) oder schriftliche Leistung hängt vom Umfang und Aufwand ab und kann von der Lehrperson vorgenommen werden.

Während des Distanzunterrichts:

Am Ende eines Halbjahres oder Schuljahres müssen Noten gegeben werden.

Gerade im Distanzunterricht ist Transparenz in der Notenfindung für alle Beteiligten herzustellen, denn sowohl die Bildungspläne, als auch die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gelten uneingeschränkt weiter.



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

Als **Rückmeldung und Feedback** bieten sich folgende Formen an:

- Lösungsbogen zur Selbstkontrolle
- Gegenseitiges Schüler*innen-Feedback (ggf. mit Hilfe von Checklisten o.ä.)
- Auswertung im direkten Gespräch über „Jitsi“ im Plenum
- Auswertung im direkten Einzelgespräch über „Jitsi“, Telefon o.ä.
- Rückmeldung über die “It’slearning“-Lernplattform
- Bestätigung des Aufgabeneingangs mit Kurzfeedback (z.B. Daumen hoch, mittel runter, unterschiedliche Smileys etc.)
- Schüler*innen erhalten (evtl. auch stichprobenartig) eine individuelle, differenzierte Rückmeldung in schriftlicher Form

Zur **Leistungsüberprüfung und –kontrolle** bieten sich folgende Formen an:

Die Note der laufenden Kursarbeit ergibt sich z.B. aus:

- Mitarbeit in Videokonferenzen (Einzel-, Gruppen-, Plenumsgespräche)
- Vollständigkeit und Qualität von fristgerecht abgegebenen Aufgaben im Rahmen des laufenden Unterrichts
- fristgerecht abgegebene umfangreiche, schriftliche Aufgaben
- fristgerecht abgegebene Projektprodukten (z.B. Videopräsentationen, Plakate, Padlet)
- Einzel- oder Gruppenprüfungen im Videoformat
- die Teilnahme an Online-Diskussionen und Chats
- weiteren Formaten nach Absprache mit der Lehrkraft



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

Die schriftliche Note ergibt sich grundsätzlich aus Klassenarbeiten, die unter Pandemiebedingten Einschränkungen durchgeführt werden. Bei zeitgleich geschriebenen Klassenarbeiten sollten die Anforderungsbereiche II und III besonders berücksichtigt werden. Eine Online-Überwachung von Klassenarbeiten im „herkömmlichen“ Format ist nicht möglich. Darüber hinaus können von der Lehrperson auch folgende Formate als Ersatzleistung gewählt werden:

- fristgerecht abgegebene umfangreiche schriftliche Aufgaben
- fristgerecht abgegebene Projektprodukte (z.B. Videopräsentationen, Plakate, Padlet)
- Einzel- oder Gruppenprüfungen im Videoformat
- weiteren Formate nach Absprache mit der Lehrkraft

Genauere Hinweise ergeben sich aus den folgenden fachbezogenen Hinweisen der einzelnen Fachschaften.



Konzept Distanz- und Hybridunterricht

STAND:
NOVEMBER
2020

3. Fachbezogene Hinweise der Fachschaften (nur für fachschaftsinternen Gebrauch)